

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 74 (1948)

Heft: 39

Illustration: Beeilen Sie sich mit den Vorbereitungen, Marianne, wir kommen sonst zu spät!

Autor: Leutenegger, Emil

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Beeilen Sie sich mit den Vorbereitungen, Marianne, wir kommen sonst zu spät!



E. Leutenegger

Kontaktnahme mit dem Kreml

Preichet die rächte Löcher süsch gits en Churze!

Herbstlandschaft

«Seht, wie die Blätter sich verfärben,
Allüberall des Herbstes Spur!
Ist es nicht so, als wenn zum Sterben
Bereit sich legte die Natur?»

So spricht ein grauer, einstmals blonder,
Jetzt abgebläfter Hypochonder,
Als müßte selber, trüb und bang,
Er gehen schon den letzten Gang.

Es ist kein Sterben, nur ein Wandel!
Das Blatt, das einzelne, verweht,
Indes des Lebens Kraft und Handel
In tausend Formen fortbesteht.

Der Herbst ist nur die Feierstunde,
Nachdem des Jahres Werk gereift,
Ein Traum am Herd, den der gesunde
Verstand im tiefsten Sinn begreift.

Rudolf Nufzbaum

Wenn Radio Beromünster Reklamesendungen hätte ...

... Sie hörten das Forellenquintett von Franz Schubert. Noch einen größeren Genuß aber haben Sie, wenn Sie im Restaurant «La truite» absteigen und dort die bekannten Forellen genießen.

*

... Rubinstein spielte Präludien und Fugen aus dem «Wohltemperierten Klavier». Damit Ihre Wohnung trotz Stromknappheit immer wohl temperiert ist, schaffen Sie sich den im Gebrauch überaus angenehmen Gasofen «Sebastian» an. Sie werden nicht enttäuscht sein. Prospekte in allen Gaswerken!

Petriheil!

676

Jägerlatein und Fischerlatein sind zwei verwandte Sprachgebilde. Die unmißverständliche Geste des Fischerlateiners sind die beidseits ausgestreckten Arme, durch deren Ausmaß die Größe der gefangenen Fische bekannt gegeben wird. Stets etwas leicht übertrieben, natürlich. Kürzlich sah ich zwei Anglern zu, deren Beute sich weder durch die Länge noch durch die Dicke auszeichnete. Der eine «fing» einen Vogelkäfig, der andere zog mit viel Mühe eine Bettvorlage an Land, die aus einem Teppich herausgeschnitten war ... Also Petriheil! Teppiche, namentlich Orientteppiche, kauft man vorteilhafter und schöner bei Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich.

... Die Wiener Philharmoniker spielten die Unvollendete Symphonie von Franz Schubert. Etwas Vollendetes sind hingegen die wunderbar schmelzenden Pralinées von Süßlich!

*

... Karl Erb sang das Lied «Vergebliches Ständchen» von Brahms. Verehrte Zuhörer: Nie werden Sie das erleben, wenn Sie Odorol-Seife verwenden, denn schon allein der feine Duft wird die Geliebte ans Fenster locken. K. B.

Triftige Entschuldigung

Ein Angeklagter, der schon einmal bestraft werden mußte und offenbar vor der zweiten Vorladung etwas zitterte, schrieb:

Geehrter Herr Präsident! Wollen Sie mich gefl. entschuldigen, ich kann morgen wegen Schlechtigkeit vor Gericht nicht erscheinen. J. M.



Alex Imboden
früher Walliser Keller Zürich, jetzt
Bern
Neuengasse 17, Telefon 2 16 93
Nähe Café Ryffli-Bar
Au 1^{er} pour les gourmets!
Walliser Keller Bern

Willy Dietrich
Bern
Nähe Walliser Keller
Café RYFFLI-Bar

